Heiterer Musikreigen

Fischertagsserenade Anspruchsvolles Programm im Kreuzherrnsaal – Frische Vorträge

Memmingen Eine wohlklingende und anspruchsvolle Fischertagsserenade erlebten die zahlreichen, kräftig applaudierenden Besucher im ehrwürdigen Kreuzherrnsaal am Fischertagsvorabend. Der Leiter der Städtischen Sing- und Musikschule Otfried Richter spannte im Programm einen weiten musikalischen Bogen, der offenbarte, dass „Musik keine Grenzen“ kennt.

Seine Begrüßung „Ich bin froh, dass es endlich losgeht“ nahm man Richter ohne Weiteres ab, gingen dem Abend doch viele Proben voraus. Entsprechend in Bestform präsentierten sich nun sowohl seine Ensembles, als auch er als Dirigent, Klavierbegleiter und Moderator. Von der Empore leitete „s' Turmblech“ – besetzt mit Chris Ekkelboom, Severin Himmelsbach, Jakob Müller und Benedikt Neumann – mit frischen und klaren Trompetentönen die Serenade mit dem „Triumphmarsch“ aus „Aida“ majestätisch ein. Das „Collegium musicum“ setzte mit der „Sonata da camera“ in e-moll weitere höchst niveauvolle Akzente.

Lukas Wassermann pfiff sich bei „Wind of Change“ in die Herzen der Zuhörer.

Frisch, frei, fröhlich und unbeschwert liefen die Kreuzherrnspatzen (samt künftigem Nachwuchs) mit ihrem sie mitreißenden Klavierbegleiter Richter zu guter Form auf. Als pfiffiger (Pfeif)-Solist mit lang anhaltendem Atem ließ Lukas Wassermann bei „Wind of Change“ aufhorchen. Eine hervorragende Leistung lieferte auch das junge Cello-Ensemble mit Moritz Friedhofen, Leon Mayer und Pascal Brennich in den Stücken „Amerikareise“, „Kleine Erzählung“ und „Die Kuckucksuhr“ ab.

Mit starker Ausdruckskraft präsentierte sich der mehrstimmige Singschulchor in zwei Auftritten, etwa im gefühlvoll gesungenen „Abendlied“ von Carl Michael Bellmann. Sicher mit ihrer Klarinette vereint servierte Maria Minkus „Piece en forme de Habanera“ von Maurice Ravel, begleitet von Karl Berchtold am Klavier. Von hoher Spielkunst geprägt waren auch die Variationen für zwei Oboen und Englischhorn mit Todor Stanev, Lukas Junker und Annabella Vögele.

Julia Kühn verzauberte die Zuhörer mit ihrem Vortrag eines Teils aus Mozarts Konzert für Flöte und Klavier (Karl Berchtold) in C-Dur. Den Abschluss der Serenade bestritten der Singschulchor und das Collegium musicum mit einem heiteren Musikreigen. Schließlich durften auch die Konzertbesucher noch kräftig mit einstimmen beim Schluss-Kanon „Bona nox, bist a rechter Ochs“.

Dank an alle Mitwirkenden

Richter dankte allen Kollegen und Mitwirkenden für ihre herzhaften Auftritte; hohes Lob sprach auch Anna Huslik vom Fischertagsverein für das Gebotene aus. *(ho)*

Ausdruckstark präsentierte sich bei der Fischertagsserenade (nicht nur) der Singschulchor unter Musikschulleiter Otfried Richter (rechts). Foto: Honold